

Jahresbericht 2018

2018 hat für uns Sozialdemokraten einen Erfolg gebracht. Mit Karl-Heinz steht erstmals ein Sozialdemokrat als Bürgermeister an der Spitze der Gemeindevertretung. Die SPD, die es in Hartenholm schon seit fast 100 Jahren gibt, hatte das in ihrer langen Geschichte bislang noch nicht geschafft. Die Wahl nach einem Ergebnis deutlich gegen Landes- und Bundestrend haben wir zwar nur als hauchdünne Drittplatzierte bestanden, aber langjährige engagierte Arbeit und großer Einsatz haben sich nicht nur mit der Behauptung unserer vier Mandate bezahlt gemacht, sondern auch mit dem überzeugenden Kandidaten. Stefan als Fraktionssprecher, Kerstin und Jenna als Newcomer zogen in die Vertretung. In den Ausschüssen arbeiten Birgit (Sozial), Carolin (Finanz) und Hanno (Bau) mit. Im Wegeausschuss räumten wir Meinert Schweim einen Platz ein.

Das erste Halbjahr war mit den Vorbereitungen zur Kommunahlwahl, dem Wahlkampf und später den Sortierungssitzungen gut gefüllt. Alle Kandidaten und Helfer haben sich sowohl beim Programm, bei der Gestaltung, der Präsenz und den Verteilaktionen sehr gut eingebracht. Vielen Dank noch einmal dafür. Vielleicht hören wir nachher noch einige Stimmen aus der Fraktion, wie sich alle in ihren Ämtern eingefunden haben. Von den bisherigen Gemeindevertretern Margret Brandt und Markus Klein haben wir uns mit Dank und Anerkennung verabschiedet.

Partei und Fraktion haben meistens zusammen getagt, sieben Sitzungen kamen so im vergangenen Jahr zusammen. Der Dorfspiegel erscheint seit fast einem Jahr auch als Homepage des Ortsvereins. Eine rege Diskussion hat uns gefreut, zeigt es doch, dass beides wahrgenommen wurde und wird. Markus Klein hat die Homepage sehr übersichtlich und modern angelegt. Alles ist leicht zu finden. Mittlerweile hat er eine Verknüpfung eingerichtet, bei der er genaue Zugriffsdaten aufgeschlüsselt bekommt. Als eine Hartenholmerin jetzt im Ausland unterwegs war, konnte er verfolgen, aus welchem Land heraus sie den Dorfspiegel angeklickt hatte. Durch zwei Spenden ist es uns finanziell möglich, diesen Internetauftritt erst einmal für zwei Jahre zu finanzieren.

Die Zahlen sind nicht welterschütternd, aber stetig wachsend. Besonders die Rubriken Demnächst im Dorf sowie Neues aus dem Dorf werden angeschaut. Die Seite wird weiterwachsen, da der Dorfspiegel in diesem Jahr 40 Jahre erscheint. Daher wollen wir das Archiv mit ehemaligen Ausgaben nach und nach bestücken. Jeder ist herzlich eingeladen, die einzelnen Rubriken mit zu füllen.

Besondere Aktionen waren wieder das Verteilen von roten Ostereiern, ein Informationsstand bei Edeka vor der Wahl und im Dezember die Apfelaktion sowie eine Grußkarte an alle Haushalte. Auch diese Aktion wurde durch eine Spende und die Arbeit von Markus Klein ermöglicht und kam gut an. Es kam an den Ständen jeweils zu vielen interessanten Gesprächen.

Auf unseren Dorfspiegel erhielten wir auch Resonanz bezüglich der von uns genannten Zahl an AFD-Wählern. Ein Bürger hat sich gemeldet und versucht, seine Wahlentscheidung für die AFD deutlich zu machen. Besucht wurden von mit Gesprächskreise mit unserem Landtagsabgeordneten Stefan Weber, der beim Kreisparteitag als Vorsitzender von Kathrin

Fedrowitz aus Norderstedt abgelöst wurde. Auf diesem Parteitag waren von uns zwei Delegierte.

Unser Mitgliederstand hatte sich ab 2017 gut erholt und war erstmals wieder auf mehr als 20 gestiegen. Das hat sich mittlerweile leider wieder reduziert durch den betraurten Tod eines Genossen und den Austritt eines Ehepaares nach einem guten Jahr. Die jungen Eltern sehen sich zurzeit nicht in der Lage, sich einzubringen und haben deshalb der Partei wieder den Rücken gekehrt. Ich habe ihnen geschrieben, dass wir das sehr bedauern. Zwei Mitglieder sind umgezogen, eines davon aber noch bei uns gemeldet. Der aktuelle Mitgliederstand liegt bei 19. Durch den Wegzug fehlt uns für Verteilaktionen im Bereich Schwarzenek, Grüneneck ein Austräger. Dort benötigen wir dringend Ersatz, bitte melden!!!

Zwei Mal habe ich im vergangenen Jahr Briefe an die Parteivorsitzende nach Berlin geschickt. Zum einen ging es um das satte Plus für das Parteienfinanzierungsgesetz, dem wir zugestimmt hatten und zum anderen um die unselige Zustimmung zur Beförderung des Herrn Maaßen, die zurückgenommen werden musste. Zur Rettung sei gesagt, dass es zumindest immer eine Antwort gab, allerdings butterweich und keineswegs erhellend. Gerade im ländlichen Bereich in kleinen Ortsvereinen gibt es einfach zu viele Beschlüsse in Berlin, hinter denen wir nicht stehen. Nach drei Wahlen innerhalb eines Jahres hält sich unser Engagement für die Europawahl in Grenzen. Es wird Hohlkammerplakate mit Katharina Barley geben, die wir aufstellen werden. Zudem werde ich noch etwas auf die Homepage zum Thema Wahl stellen.

Vielen Dank noch einmal an alle, die sich für unsere Anliegen einsetzen, ihre Positionen vertreten, Ideen liefern und umsetzen sowie unser Motto „Für das Wir in Hartenholm“ mit Leben füllen. Bitte tretet weiter ein für unsere Ziele, werbt im Freundes- und Nachbarschaftskreis. Wir brauchen mehr Frauen und Männer, die mitarbeiten und unsere Gemeinde mitgestalten. Das gilt nach wie vor auch ohne Parteimitgliedschaft, wie seit Jahren erfolgreich erprobt. Bei uns geht es vorrangig um Sachthemen für die Bürgerinnen und Bürger in Hartenholm – von Jung bis Alt gleichermaßen.

Birgit Panten

17. April 2019